

Weitere Hilfen für Ukunda...

Ilonka Remmert

Ziel unseres Vereins „Pro Ukunda e.V.“ ist es, das Gesundheits- und Bildungswesen in Ukunda/Kenia für Kinder und Erwachsene zu verbessern. Das ist uns Dank Unterstützung durch FUGe und viele Spendeneingänge auch in 2019 wieder gelungen. So wurden u. a. die beiden Essensprojekte (im Kindergarten und für Jg. 8) ganzjährig fortgeführt. Es fanden wieder drei Vorsorgeuntersuchungen im Kiga statt, Medikamente wurden kostenlos ausgegeben, Schuluniformen finanziert und erstmals wurden auch die Augen der Schüler an der Bongwe-School (insgesamt 700 Kinder) kontrolliert. 26 Kinder benötigten eine Brille, einige hatten Augenerkrankungen. Auch hier konnten wir helfen.

Die Schule erhielt eine neue Mädchentoilette mit zehn Zellen, im Village wurde einer armen Familie ein zerfallenes Haus wieder aufgebaut. Weiteres unter: www.pro-ukunda.net

Auch in 2019 war ich wieder zweimal vor Ort, zuletzt im September/Oktober. Zum Auftakt hielten wir an der Bongwe-School ein großes „Meeting“ (Schulleiter, Lehrer-, Schüler-, Elternvertreter, Mitarbeiter Masoud und ich) ab. Gemeinsam wurden Probleme besprochen, Hilfen angekündigt, Wunschlisten für 2020 erstellt, Abläufe geplant.

Außerdem trafen Masoud und ich uns mit vielen unserer Patenkindern, die Schulgeld für den Besuch einer weiterführenden Schule erhalten. Die letzte Besprechung dieser Art hatte im November 2018 stattgefunden. Damals hatte auch Bakari Mw. angefragt, ob er eine Chance hätte, von uns gesponsert zu werden. Nach dem Abschluss an der Bongwe-Primary-School war er zwei Jahre lang unregelmäßig zur Gathege-Secondary-School, einer Tageschule in Ukunda, gegangen. Unregelmäßig, weil von zuhause stets das Schulgeld fehlt! Jetzt

hatte man ihm eröffnet, er dürfe nach den Ferien nur wiederkommen, wenn zunächst das fehlende Schulgeld bezahlt würde. Sein Zeugnis war zwar schlecht, aber er war von sich aus auf uns zugekommen und bereits 19 Jahre alt. Er bekam seine Chance! Wir bezahlten die Schulden an der Schule, ein Vereinsmitglied gab ihm das Schulgeld für 2019. Ab Januar besuchte er dann die Klasse 3.

Und jetzt, kurz vor Ende des Schuljahres, stand er wieder hier. Vorab hatte er für mich einen Brief bei Masoud abgegeben, in dem er sich bedankte und dem Verein mitteilen wollte, dass er eigentlich auch noch Bücher brauche, und eine Schultasche hätte er auch nicht. Aber er wolle auch nicht unverschämt sein, deshalb hätte er nicht auch noch danach gefragt. In dem Gespräch erfuhr ich, dass sein Schulweg zu dieser Tageschule etwa 6-7 km beträgt! Alles zu Fuß! Das aktuelle Zeugnis war gut. Und auf meine Frage, wie er das geschafft hätte, sagte er: „Mama, das war das erste Mal, dass ich ohne Angst regelmäßig zur Schule gehen durfte!“

Autofasten für Ukunda

Im Frühjahr 2019 hatten der Evangelische Kirchenkreis Hamm und FUGe gemeinsam mit weiteren Partnern erneut zum Autofasten aufgerufen. Auch in diesem Jahr gab es dazu wieder ein Spendenprojekt. „Fahrräder für Bildung“ hieß es. Und unser Verein wurde ausgewählt! 750 Euro konnte ich mitnehmen, um Fahrräder in Ukunda zu kaufen und sinnvoll einzusetzen. Außerdem bekamen wir weitere Solarlampen, die an Familien ohne Stromzugang verschenkt werden konnten.

Tatsächlich gab es in einem Laden in Ukunda neue Fahrräder zu kaufen. Masoud und ich handelten einen fairen Preis aus, und wir erhielten sechs Fahrräder! Es waren zwei kleinere und vier große Räder mit dicker Bereifung, zum Transport von Gütern geeignet. Als Beigabe „erkämpften“ wir uns den kostenlosen Transport zur Schule. War das eine Aufregung, als die Anlieferung einige Tage später an der Bongwe-School erfolgte. Umringt von Schülern wurden sie vom Pickup abgeladen und in einen Raum der Schule gebracht. Auf



Große Aufregung bei der Anlieferung der Räder

Fotos: Pro Ukunda

den kleineren Rädern kann nun das Radfahren gelernt werden. Ein großes Rad bleibt ebenfalls an der Bongwe. Es soll zum Transport der Lebensmittel für die Essensprojekte, zum Ausleihen an Schüler und auch als Lehrmittel im Unterricht eingesetzt werden. Die anderen Räder wurden vorerst am Haus unseres Mitarbeiters untergestellt, um sie je nach Bedarf an die Dorfbewohner auszuleihen.

Bakari hatte inzwischen Geld aus der Vereinskasse erhalten, um sich die fehlenden sechs Bücher und eine Schultasche zu kaufen. Wir gaben ihm 5.000 KSh (ca. 47 Euro). Das war gut bemessen. Als er mir beim nächsten Treffen stolz seine Bücher und die Tasche zeigte, fragte ich, ob noch Geld übrig



wäre. Er wurde verlegen und sagte, von dem Rest hätte er sich noch eine Uhr (Wecker) gekauft, damit er nicht mehr zu spät zur Schule käme. Und dann kam die große Überraschung. Wir rollten ihm eines der Fahrräder hin. Er war überwältigt und konnte es nicht fassen. Ein neues, rotes Fahrrad. Geschenk!! Er packte die Bücher ein, setzte den Rucksack auf, umarmte mich nach einigem Zögern und schob sein Rad glückstrahlend nach Hause durch den Busch. Inzwischen ist das Schuljahr beendet. Ab Januar 2020 soll Bakari die Klasse 4 besuchen und im November den Abschluss an der Secondary machen. Für ihn und weitere fleißige Schüler bitten wir bereits jetzt wieder um Spenden.